

KunstGalerieHans

Öffnungszeiten

Do. / Fr. 14 - 18.30 Uhr
Sa. 12 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



**Friedrich-Wieck-Straße 5
01326 Dresden
am Körnerplatz**

+49 351 26542126
+49 151 74120708

info@kunstgaleriehans.de
www.kunstgaleriehans.de
www.facebook.de/kunstgaleriehans



Nächste Ausstellung

Anja Kaufhold »Zeichnungen«

20.10.- 24.11.2018

Vernissage: Freitag, 19.10.2018, 19.30 Uhr

Bild Vorderseite: »Ruhiger Triumph« 2017, 100 x 100 cm
Mischtechnik auf selbst gewebter Leinwand

KunstGalerieHans

08.09.2018 - 13.10.2018

**Danjana Brandes
„the space between“**

**Malerei und Serigrafie
auf selbstgewebter Leinwand**



Vernissage

Freitag, 07.09.2018, 19.30 Uhr

**Musik
Roger Tietke (Saxophon)**

Danjana Brandes

1979 geboren in Neindorf, Sachsen-Anhalt

seit 1990 in Sebnitz lebend

1999 - 2005 Studium an der Burg Giebichenstein,

Hochschule für Kunst und Design Halle

2003 Stipendium an der Hochschule für Kunst, Architektur und Design AAAD Prag

2002 - 2005 Erlernen der Leinen-Flachweberei in der

Staatlichen Textilmanufaktur Halle/Saale

seit 2006 freischaffend tätig in Sebnitz

seit 2002 regelmäßige Ausstellungstätigkeit



»Magnetfeld« 2016, 125 x 65 cm
Malerei und Serigrafie auf selbst gewebter Leinwand

Künstlerisches Statement

Seit 15 Jahren nun schon stellt die Handweberei ein Hauptarbeitsfeld in meinem künstlerischen Schaffen dar, in das ich gern viel Zeit hineinfließen lasse. Auslöser war wohl ein äußerst meditativer Vortrag über japanische Weberei, der mich ungemein faszinierte und meine damalige künstlerische Sinnkrise schlagartig beendete. Beim Erlernen der Webtechnik in der Staatlichen Textilmanufaktur in Halle an der Saale wurde mir schnell klar, dass

beim Weben nicht die Meditation sondern vor allem Geduld und handwerkliches Geschick im Vordergrund stehen. Ich benutze nur Leinengarn. Die Kühle, die es ausstrahlt, fasziniert mich. Schon die alten Ägypter nannten es seiner Schönheit wegen „Gewehtes Mondlicht“. Sehr intuitiv bearbeite ich meine fertig gewebten Leinwände. Auf ihnen gelange ich beim Malen und Drucken in eine Anderswelt, in die ich staunend eintauche. Hier begegne mir die alten und neuen Mythen auf Wegen der Erinnerung und auf Pfaden des Träumens. Hier meditiere ich vor allem über Farbe, Farbräume und Klangfarben. Spontan tauchen Wesen und Formen auf. Beim Versuch sie mit Pinsel oder Kreide festzuhalten, muss ich oft erkennen – nichts ist fassbar. Denke ich, ich hätte die Form begriffen, ist sie bereits flüchtig und verwandelt sich Fata Morgana gleich. Fremdheiten bilden surreale Zusammenhänge, entfernte Zeiten und Wirklichkeiten erlebe ich gleichzeitig. Das Reich der Zwischenwelt ist mir zu einer zweiten Heimat geworden.

Danjana Brandes



»Idyll« 2015, 125 x 65 cm
Malerei und Serigrafie auf selbst gewebter Leinwand